



NV

STADT NEUKIRCHEN-VLUYN

© Stadt N-V



ÖKOPROFIT

KREIS WESEL
2023 / 2024

#sinNVoll
KLIMA SCHÜTZEN

© Stadt N-V

Inhaltsverzeichnis

Grußwort ÖKOPROFIT® 2023 / 2024	2
Projektbeschreibung	
ÖKOPROFIT® Kreis Wesel 2023 / 2024 - Umweltschutz mit Tradition	3
Die Umsetzung des ÖKOPROFIT®- Einsteigerprogramms 2023 / 2024 im Kreis Wesel	5
Die Ergebnisse 2023 / 2024	9
Einsteiger Basisprogramm 2023 / 2024	
Akademie Klausenhof	13
Filter- und Pumpentechnik Hülswitt GmbH	15
Frischmarkt Komp GmbH	17
Landhotel Voshövel	19
Neukirchener Erziehungsverein	21
Röchling Industrial Xanten GmbH	23
Stadverwaltung Xanten	25
UFP Deutschland GmbH	27
vhs und Bibliothek Moers Hanns-Dieter-Hüsch Bildungszentrum	29
Volksbank Schermbeck eG	31
Der Beirat	
Stadt Neukirchen-Vluyn	33
Stadt Rheinberg	33
Kreis Wesel EntwicklungsAgentur Wirtschaft	34
Effizienz-Agentur EFA NRW	34
Handwerkskammer HWK Düsseldorf	35
Verbraucherzentrale NRW	35
NRW.Energy4Climate	36
Niederrheinische IHK	36
Hochschule Rhein-Waal	37
ENVIROpro	37

Grußwort ÖKOPROFIT® 2023 / 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 7. Runde ÖKOPROFIT® im Kreis Wesel geht erfolgreich zu Ende, die Neukirchen-Vluyn zum zweiten Mal stellvertretend für das Klimabündnis der Kommunen im Kreis Wesel koordiniert hat. Für unsere „Global Nachhaltige Kommune“ ist ÖKOPROFIT® ein gelungenes Beispiel, dass der Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem möglich ist. Nach den Pandemie Jahren rückt die Notwendigkeit, unsere Energieversorgung und Ressourcennutzung grundlegend zu transformieren, wieder in den Mittelpunkt von Wirtschaft und Gesellschaft.

Bei den diesjährigen elf ÖKOPROFIT®-Teilnehmern im Kreis Wesel hat dieser Transformationsprozess schon längst begonnen und die Weichen für die Transformationsfähigkeit sind optimal gestellt – in Neukirchen-Vluyn und im Kreis Wesel.

Die Erfolge und zukünftigen Ziele bei der Einsparung von Energie und Ressourcen, optimierter Mobilität und verbesserter Biodiversität, die die ÖKOPROFIT®-Teilnehmenden in dieser Broschüre präsentieren, sind beeindruckend und werden kreisweit Unternehmen und Einrichtungen inspirieren. Wir sind stolz darauf und werden Unternehmen auch zukünftig auf ihrem Transformationsweg mit Unterstützungsangeboten begleiten. Mein Dank für die diesjährige ÖKOPROFIT®-Runde gilt den beteiligten Unternehmen und Einrichtungen, der Unternehmensberatung ENVIROpro und Projektverantwortlichen für ihre fachliche und organisatorische Begleitung sowie dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW für seine finanzielle Förderung.

Nicht zuletzt möchte ich dem Engagement des diesjährigen ÖKOPROFIT®-Beirats danken: Sonja Choyka, EntwicklungsAgentur Kreis Wesel, Nicole Weber Ferreira dos Santos, Stadt Rheinberg, Peter Scharfenberg, HandwerkskammerDüsseldorf, HenningH. Sittel, EffizienzagenturNRW, Akke Wilmes von der Verbraucherzentrale NRW sowie den neu gewonnen Mitgliedern Prof. Dr. Daniela Lud, Hochschule Rhein-Waal, Jörg Winkelsträter, IHK Niederrhein sowie Thore Müller, NRW.Energy4Climate. Allein dieses gewachsene Expertenbündnis zeigt, welchen unschätzbaren Wert ein Angebot wie ÖKOPROFIT® entfalten kann.

Ich wünsche mir für die Zukunft die kontinuierliche Fortführung von ÖKOPROFIT® im Kreis Wesel, damit noch zahlreiche Teilnehmende die Chance auf ihre individuelle Transformation nutzen können. Diese Broschüre soll einen Anstoß dazu geben, damit wir alle ÖKOPROFITeure werden!

Ralf Köpke
Bürgermeister Stadt Neukirchen-Vluyn



ÖKOPROFIT® Kreis Wesel 2023 / 2024 – Umweltschutz mit Tradition

Das ökologische Projekt für integrierte Umwelttechnik (ÖKOPROFIT®) ist nun zum 7. Mal in Kreis Wesel erfolgreich abgeschlossen worden. Das gelungene Konzept aus Graz verfolgt den Leitgedanken Umwelt zu schützen und gleichzeitig Ressourcen zu schonen und Kosten zu senken – eine echte Win-Win-Situation. Die Verantwortung von Unternehmen gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt nehmen eine immer größer werdende Rolle im betrieblichen Handeln und Denken ein. Bereits seit 2004 wird dieser Gedanke im Kreis Wesel von Betrieben verschiedenster Branchen und Größen gelebt. Auch 2023 haben sich erneut engagierte Unternehmen der Herausforderung gestellt und mit großem Erfolg an diesem Projekt teilgenommen.

Unter der Projektleitung der Stadt Neukirchen-Vluyn und mit der Unterstützung des Beratungs-Teams von ENVIROpro haben sich in diesem Jahr elf kleine- und mittelgroße Unternehmen (KMU) mit den Themen Umweltschutz, Energieeffizienz, Mobilität, Biodiversität, Ressourceneffizienz und Kostensenkungen befasst und viele nachhaltige Veränderungen erzielt. Weitere Unterstützung bekamen die teilnehmenden Unternehmen auch durch den Expertenbeirat. Die EntwicklungsAgentur Wirtschaft des Kreises Wesel unterstützte dabei nicht nur mit Wissenstransfer, sondern ermöglichte auch eine Beteiligung des Kreises Wesel am kommunalen Eigenanteil.

Dabei wurden allein im diesjährigen Projekt für die realisierten Maßnahmen fast 698.000 kWh Energie sowie ca. 400 t CO₂ eingespart. Demgegenüber standen Investitionen von ca. 2,28 Millionen Euro, die eine Kosteneinsparung von ca. 270.290 Euro pro Jahr ermöglichen. Ökologisch richtiges Handeln und Effizienz schließen sich also nicht aus. Im Gegenteil, durch ÖKOPROFIT® führt dies Hand in Hand zum Erfolg. Insgesamt wurden im Kreis Wesel in der Summe der vergangenen Jahre durch ÖKOPROFIT®-Maßnahmen knapp über 4,7 Millionen Euro eingespart und ca. 14.250 Tonnen CO₂-Emissionen reduziert. 63 Betriebe erlernten dafür in sieben Runden je ein Jahr lang unter Anleitung eines Expertenteams die Feinheiten des Umweltmanagements, stellten Energie- und Ressourcenverbrauch und Emissionen auf den Prüfstand, änderten gemeinsam mit ihrer Belegschaft eingeschlifene Verhaltensweisen und erreichten schließlich die begehrte Auszeichnung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb. Zwei Betriebe nahmen in der siebten Runde nach einer mehrjährigen Pause zum 2. Mal teil und konnten sich so rezertifizieren.

Klimaschutz mit Erfolgsgarantie - das ist ÖKOPROFIT®!

ÖKOPROFIT® – das ÖKOlogische PROJekt Für Integrierte Umwelttechnik – ist ein umfassendes Wirtschaftsförderungs- und Umweltschutzprogramm, das von regionalen Betrieben, Verbänden und Institutionen in enger Kooperation mit dem Kreis und lokalen und regionalen Partner:innen umgesetzt wird. Das gemeinsame Ziel ist die Etablierung nachhaltigen Wirtschaftens in den Betrieben. Persönlich. Praxisnah. Direkt vor Ort.

Aller guten Dinge sind drei

Um als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet zu werden, müssen drei wesentliche Punkte erfüllt sein: Jedes teilnehmende Unternehmen muss ökonomisch effizient, ökologisch effektiv und sozial gerecht wirtschaften. Mit verblüffend einfachen Mitteln hilft ÖKOPROFIT® dieses Ziel zu erreichen und löst damit einen Dominoeffekt aus, der seinesgleichen sucht: Die Betriebe lernen nicht nur weniger Energie, Wasser und Rohstoffe einzusetzen und klimafreundlicher zu agieren, sondern auch Abfälle und Emissionen zu vermeiden. Dadurch wird die Umwelt geschont.



In den Unternehmen werden Betriebskosten gesenkt, die Betriebssicherheit erhöht, neue Mobilitätsmöglichkeiten geschaffen, die Biodiversität gesteigert, die Mitarbeitendenmotivation angehoben und technologische Innovationen gefördert. Die Wettbewerbsfähigkeit des einzelnen Unternehmens wird verbessert, die eigene Rolle in der Wertschöpfungskette nachhaltiger gestaltet und Arbeitsplätze gesichert. Die Lebensqualität und Standortattraktivität der Region steigen und die kommunalen Kassen werden entlastet. Alle Beteiligten gewinnen dabei: die Unternehmen, die Bürgerinnen und Bürger und die Umwelt.

ÖKOPROFIT® beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der teilnehmenden Unternehmen und ist vielleicht gerade deswegen das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Deutschland und über die Grenzen hinaus.

Über 30 Jahre und noch immer ein Exportschlager: ÖKOPROFIT®

ÖKOPROFIT® wurde 1991 in Graz als Agenda 21-Projekt von einem Netzwerk engagierter junger Ingenieur:innen und Expert:innen aus Wirtschaft und Verwaltung ins Leben gerufen. Schon kurz nach Start des Pilotprojekts mit fünfkommunalen Unternehmen erzielte ÖKOPROFIT® beachtliche Erfolge. Schnell machte die grüne Erfolgswelle von sich reden und schwappte über die Grenzen Österreichs hinaus: 1998 wurde das Grazer Projekt von der Stadt München auf deutsche Verhältnisse angepasst und erreichte bald auch schon internationales Terrain: Kolumbien, Italien, Russland, China oder Indien – die Verknüpfung von Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit beschäftigt heute die ganze Welt! In Deutschland erreichte ÖKOPROFIT® bereits mehr als 110 Kommunen und Kreise. Über 4.200 Betriebe wurden als ÖKOPROFIT®-Betrieb ausgezeichnet. Seit 2016 ist ÖKOPROFIT® auch ein anerkanntes Format bei der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke des Bundes, bei dem inzwischen ca. 23 ÖKOPROFIT®-Netzwerke angemeldet sind. Seit 2023 wird ÖKOPROFIT® außerdem offiziell als Vorstufe zu EMAS anerkannt.

Mit dem Start der siebten Runde trägt auch der Kreis Wesel wieder seinen Anteil zu dieser Erfolgsstory bei. Mit der Rezertifizierung von zwei Unternehmen und dem aktiven Austausch nach den COVID-19 Einschränkungen, war es in dieser Runde wieder möglich, Präsenz-Workshops zu veranstalten und die teilnehmenden Betriebe besser kennen zu lernen. Das Engagement der Unternehmen endet erfahrungsgemäß nicht mit der Auszeichnung zum ÖKOPROFIT®-Betrieb, denn die Unternehmen leben den Gedanken der nachhaltigen Wirtschaftlichkeit weiter.

Step by step zum Erfolg - das Einstiegsprogramm von ÖKOPROFIT®

Die Idee von ÖKOPROFIT® basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen Basisprogramms haben die Unternehmen die Möglichkeit ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich erneut auszeichnen zu lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit die geleistete Arbeit zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung des Betriebs nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (DIN EN ISO 14001; DIN EN ISO 50001) durchzuführen.

Die Umsetzung des ÖKOPROFIT® - Einstiegsprogramms 2023 / 2024 im Kreis Wesel

In acht gemeinsamen Workshops erarbeiteten sich die Unternehmen des Kreises praxisnah zentrale Fragen des Klimaschutzes. Gemeinsam mit Moderatorin und Referentin Dr. Natalia Balcázar und ihrem Team der Unternehmensberatung ENVIROpro, dem projektverantwortlichen Träger, regionalen Institutionen und externen Expert:innen bündelte ÖKOPROFIT® dabei das Know-how aller Beteiligten zu einem effizienten Wissenspool.

Im Mittelpunkt der Workshops standen vor allem Themen wie Energie-, Abfall-, umweltfreundliche Beschaffung, Gründung eines Umweltteams, Kennzahlenbildung, gefährliche Arbeitsstoffe, der Einstieg in Umweltmanagementsysteme, Umweltrecht, Biodiversität sowie Mobilität.

Neben den Fragen der Energieeffizienz wurden auch rechtliche und organisatorische Fragen behandelt, wie z.B. Mitarbeitendenmotivation, Umweltrecht und Arbeitsschutz. Externe Fachleute referierten zu verschiedenen Themengebieten und die teilnehmenden Betriebe berichteten aus ihrer Betriebspraxis.

Während der Workshops zeigte sich einmal mehr, dass die Mitarbeitenden in den Betrieben der wichtigste Erfolgsfaktor von ÖKOPROFIT® sind. Denn mit ihrer Innovationskraft und Begeisterungsfähigkeit für die gemeinsame Sache stand und fiel der Erfolg des Unternehmens und des gesamten Projektes. Teamplay und Mitarbeitendenmotivation waren daher auch in der siebten Runde ein Schwerpunkt des Basisprogramms, um die Nachhaltigkeit der ÖKOPROFIT®-Idee in den Unternehmen dauerhaft zu sichern.

Soziale Netzwerke und Blicke über den Tellerrand

Sechs der insgesamt acht Workshops fanden abwechselnd bei den beteiligten Unternehmen statt. Zwei weitere Workshops wurden digital gestaltet. So konnte ein hilfreicher Austausch bei maximaler Effizienz ermöglicht werden. Auch online war ein digitales Networking möglich, von dem die Unternehmen auch in Zukunft noch profitieren werden. Die Einblicke in die „fremden Arbeitswelten“ ermöglichten überraschende Perspektiven- und Rollenwechsel und wurden damit auch oft zum Motor neuer Ideen.

Einzelberatungen vor Ort

Ein weiterer wichtiger Bestandteil war die individuelle Einzelberatung in den Betrieben selbst. Eine Ist-Analyse, das Herausarbeiten von Stärken und Schwächen, die Beratung zu Ansätzen des Rechts- und Arbeitsschutzes und weiteren Umweltentlastung und Kostensenkung bildeten wichtige Schwerpunkte.

Während der Analyse untersuchten die Betriebe u. a. ihre betrieblichen Prozesse auf Umweltauswirkungen, ermittelten Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs, ihre Schadstoff-Emissionen und das Abfallaufkommen und beteiligten ihre Mitarbeitenden an der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes. Eine überzeugende Leistung! Die ÖKOPROFIT®-Teams in den Betrieben nutzten die erarbeiteten Informationen und Arbeitsmaterialien aus den Workshops, um anschließend ein passgenaues Umweltprogramm und einen betrieblichen Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der Schritt für Schritt umgesetzt werden sollte. Aufgenommen wurden dabei ausschließlich Aktionen, die von den Betrieben selbst festgelegt wurden.



Ein starker Partner für die Zukunft

Sowohl der ÖKOPROFIT®-Beirat als auch die Teilnehmenden werden auch nach dem Abschluss der 7. Runde an Themen zum nachhaltigen Wirtschaften weiterarbeiten und regional vernetzt im Austausch bleiben, um die notwendige Transformation der Wirtschaft voranzutreiben und somit den Kreis Wesel weiterhin fit für die Zukunft zu gestalten.

Tue Gutes und sprich darüber – der Erfolgsmultiplikator Öffentlichkeitsarbeit

Stell Dir vor, Du hast Erfolg, und keiner erfährt davon!

Dieses Szenario wäre für jedes Unternehmen wenig attraktiv. Denn natürlich wollen Betriebe ihr Engagement und ihre Erfolge mit der Öffentlichkeit teilen. Das gilt umso mehr, seitdem das Umweltbewusstsein gestiegen ist und Corporate Social Responsibility (CSR) und die Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die Öffentlichkeitsarbeit ist daher unverändert ein wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT®-Konzepts. Hier können die beteiligten Betriebe ihr Engagement regional bis bundesweit bekannt machen und die Chance nutzen, wichtige Geschäftspartnerschaften, Kundschaft sowie neue Investor:innen zu finden.

Den Startschuss der Öffentlichkeitsarbeit bildete eine öffentliche Auftaktveranstaltung zu Beginn der Projektrunde. Eine Zwischenbilanz folgte zur Halbzeit der Projektphase ebenfalls mit Einbindung der Presse. Nach der Prüfung durch die unabhängigen Mitglieder des Beirats sind die ÖKOPROFIT®-Betriebe der Basisrunde im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung als „ÖKOPROFIT®-Betrieb“ ausgezeichnet worden. Diese Broschüre dokumentiert die Ergebnisse dieser abgeschlossenen Runde und gibt Interessierten zusätzlich die Möglichkeit, mit den Beteiligten direkten Kontakt aufzunehmen. Darüber hinaus steht eine Internetseite (www.oekoprofit-kreis-wesel.de) mit relevanten Informationen zum Projekt, den teilnehmenden Unternehmen, dem Expertenbeirat und jeweiligen Kontaktdaten zur Verfügung.

Auszeichnung als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2023 / 2024“

Die ÖKOPROFIT®-Auszeichnung setzt einen qualitativ hohen Standard, den die Städte Graz und München bei der Entwicklung von ÖKOPROFIT® festgelegt haben. Eine unabhängige Kommission aus Vertreter:innen des Beirats überprüft, ob die ÖKOPROFIT®-Basisbetriebe, die sich zur Prüfung stellen, alle verpflichtenden Kriterien erfüllen. Die als „ÖKOPROFIT®-Betrieb 2023 / 2024“ ausgezeichneten Betriebe haben dafür ein Maßnahmenprogramm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und bereits intensiv mit der Umsetzung begonnen. Weitere Maßnahmen sind für dieses bzw. die nächsten Jahre geplant.

Der Expertenbeirat – Partner:innen und Prüfer:innen zugleich

Der Expertenbeirat gibt bei ÖKOPROFIT® wichtige Impulse und unterstützt die teilnehmenden Betriebe während der gesamten Projektphase. Der Beirat setzt sich aus Vertreter:innen unterschiedlicher Institutionen zusammen und bündelt so sämtliche, für ÖKOPROFIT® relevante Kompetenzen. Die wesentlichen Funktionen des Beirats sind die Begleitung der Workshops in Form von Gastvorträgen, Beratung bei individuellen Fragestellungen der Betriebe, die Prüfung der Unternehmen sowie die abschließende Vergabe der Auszeichnungen.

2023 / 2024 bestand der Expertenbeirat im Kreis Wesel aus Vertreter:innen der Stadt Neukirchen-Vluyn (Projektleitung), der EntwicklungsAgentur Wirtschaft Kreises Wesel, der Stadt Rheinberg, der Effizienz-Agentur NRW – Regionalbüro Niederrhein, der Handwerkskammer Düsseldorf, der Landesgesellschaft Energy4Climate, der Hochschule Rhein-Waal - Campus Kamp-Lintfort, der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer, sowie der Verbraucherzentrale NRW. Die EntwicklungsAgentur Wirtschaft Kreis Wesel und das Klimabündnis der Kommunen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass das Projekt erneut im Kreis Wesel angeboten werden konnte.

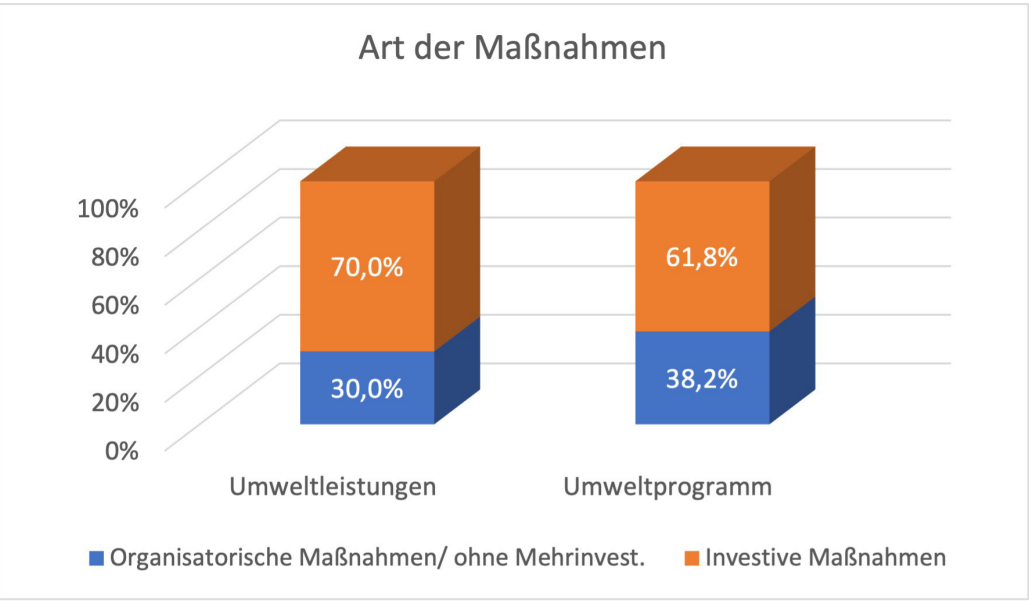
Die Teilnehmenden der Einsteiger-Basisrunde 2023 / 2024 im Überblick

Ein Jahr lang haben sich folgende Betriebe intensiv mit dem Thema “Schritt für Schritt zum vorsorgenden Umweltschutz” befasst:

Betrieb	Branche	Anzahl Mitarbeitende
Akademie Klausenhof gGmbH	Bildung	153
Edeka Frischmarkt Komp GmbH (2 Standorte)	Lebensmitteleinzelhandel	40 + 60
Filter- und Pumpentechnik Hülswitt GmbH	Anlagenbau	8
Landhotel Voshövel GmbH	Hotellerie & Gastronomie	140
Neukirchener Erziehungsverein	Soziales	2.000
Röchling Industrial Xanten GmbH	Kunststoff	142
Bibliothek und vhs Moers	Bildung	33 + 32
Stadtverwaltung Xanten	Öffentliche Verwaltung	211
UFP Deutschland GmbH	Handel, Retail	181
Volksbank Schermbeck eG	Finanzdienstleistung	85

Die Ergebnisse 2023 / 2024

Im Rahmen der siebten Runde von ÖKOPROFIT®-Kreis Wesel erreichten die elf teilnehmenden Organisationen wichtige Erfolge. Neben bereits umgesetzten Maßnahmen (sog. Umweltleistungen) wurden auch umzusetzende Maßnahmen für die nächsten Jahre erarbeitet (sog. Umweltprogramm). Die Mehrheit (62%) aller erarbeiteten Maßnahmen sind investive Maßnahmen. Bei 38% aller Maßnahmen handelt es sich um organisatorische Art bzw. Maßnahmen ohne Mehrinvestitionen. Von den bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzten Maßnahmen sind 70% organisatorisch und 30% investiv.



Insgesamt wurde für die realisierten Maßnahmen ein einmaliges Investitionsvolumen von ca. 1,08 Mio. Euro aufgewendet. Dem stehen jährliche Kostenreduzierungen von ca. 133.440 Euro gegenüber. Den Ausgaben standen folgende Umweltentlastungen gegenüber: 155 Tonnen CO₂-Reduktion und 187.450 kWh Energieeinsparungen pro Jahr sowie ca. 20.000 km/a Fahrten.

Bei der geplanten Maßnahmen ist ein einmaliges Investitionsvolumen von ca. 1,2 Mio. Euro vorgesehen. Dem stehen jährliche Kostenreduzierungen von ca. 136.850 Euro gegenüber. Den Ausgaben werden folgende Umweltentlastungen gegenüber berechnet: ca. 245 Tonnen CO₂-Reduktion und mind. 508.930 kWh Energieeinsparungen pro Jahr.

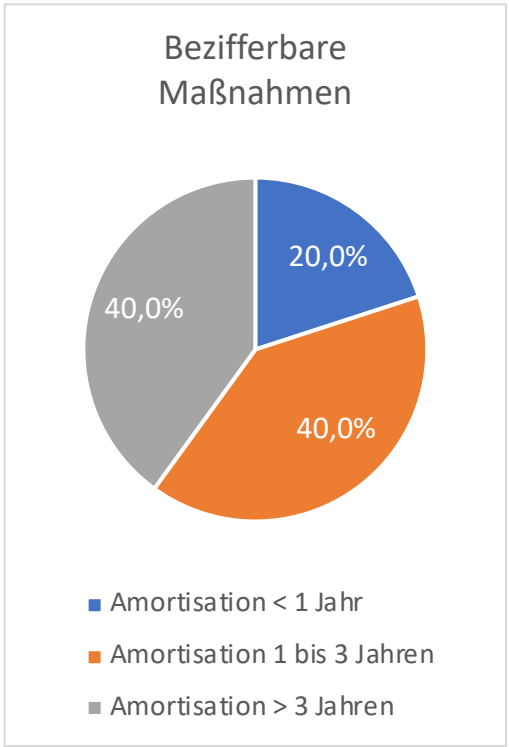
Weitere Details der bezifferbaren Maßnahmen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

ÖKOPROFIT® Kreis Wesel 2023 / 2024	Umweltleistungen	Umweltprogramm	GESAMT
Abfall:			
Einsparung [EUR]	3.780	0	3.780
Einsparung [t/a]	52	0	52
Energie:			
Einsparung [EUR]	118.340	126.850	245.190
Einsparung [kWh/a]	203.290	499.830	703.120
Mobilität:			
Einsparung [EUR]	2.750	0	2.750
Einsparung [km/a]	20.000	0	20.000
Weitere Einsparungen [EUR]	8.565	800	9.365
CO ₂ -Einsparung [t/a]	155,5	243,1	398,6
Gesamteinsparung [EUR]	133.435	127.650	261.085
Investitionen (einmalig) [EUR]	1.084.915	1.196.320	2.281.235

Hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit amortisieren sich bereits 20% der Maßnahmen im ersten Jahr und ca. 40% aller Maßnahmen rechnen sich bereits nach 1 bis 3 Jahren.

Die Maßnahmen im Detail

Eine der ersten Aufgaben im Projekt war die Erfassung und Beurteilung der Ist-Situation zu Beginn des Projektes. Zusammen mit dem Beratungsunternehmen ENVIROpro wurde diese durch eine Vor-Ort-Begehung und anschließender Analyse ergänzt. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte beleuchtet. Basierend auf den ermittelten Ergebnissen wurden die Schwerpunkte analysiert, die im Rahmen von ÖKOPROFIT® optimiert werden sollten. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie, Abfallreduzierung, Ressourcen und Biodiversität.



Energie

Mit bemerkenswerten fast 37% belegten die Einsparungen im Bereich Emissionen und Energie Platz eins unter allen umweltrelevanten Maßnahmen. Diese umfassen zwei große Blöcke: Optimierungen im Bereich der Wärmeenergieeinsparung, z. B. Erneuerung der Heizungsanlagen oder Erneuerung von Fenstern. Der zweite Block beinhaltet Energieeinsparungen im Strombereich. Hier reichte die Bandbreite von einfachen Verhaltensänderungen (zum Beispiel „Licht ausmachen“, „Bildschirm ausschalten“) bis zu investitionsreichen Schritten, wie zum Beispiel optimierten Beleuchtungskonzepten oder der Installation von Photovoltaikanlagen.

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 20% aller Maßnahmen erarbeitet. Die saubere Trennung von Abfällen war dabei ein zentrales Thema. Einsparpotenziale konnten durch eine verbesserte Organisation der Entsorgung und bessere Abfalltrennung, Veränderungen in den Entsorgungswegen und durch die Überprüfung der Entsorgungsverträge erzielt werden. Die Vermeidung von Abfall stand an oberster Stelle der Überlegungen.

Mobilität

6,4% der Maßnahmen sind mit dem Thema Mobilität verbunden. Zum Beispiel die Planung der Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen bzw. Ladestationen für vorhandene E-Fahrzeuge. Darüber hinaus wurde der Belegschaft durch die Nutzung von E-Fahrrädern und E-Rollern eine CO₂-freie bzw. CO₂-arme Mobilität angeboten.

Ressourcen

In diesem Bereich wurden fast 15% der Maßnahmen identifiziert. Hierunter fallen u.a. organisatorische Maßnahmen wie die Umstellung der Suchmaschine von Google auf Ecosia oder neue Richtlinien beim Einkauf für umweltfreundlichere Dienstleistungen und Beschaffung (Fair-Kaffee, Ökostrom, etc.).

Die Reinigungsmittel wurden in vielen Unternehmen ebenso unter die Lupe genommen.

Einbindung der Mitarbeiter:innen

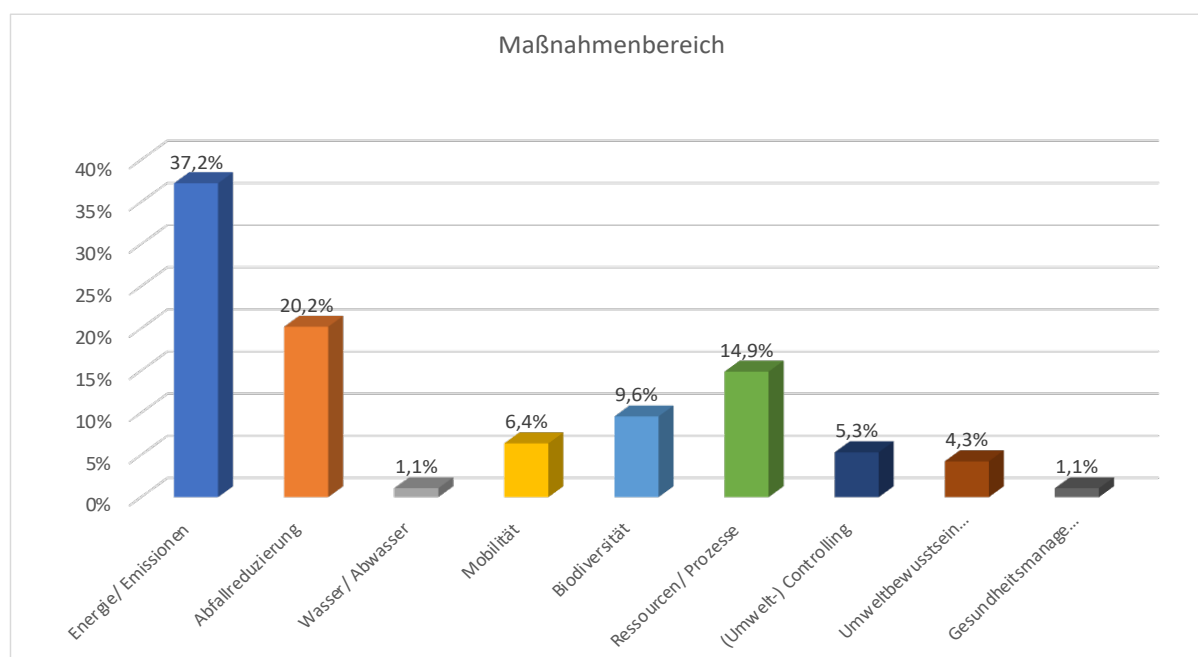
5,4% sind Maßnahmen im Bereich der Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen bzw. Lieferanten und im Bereich des Gesundheitsmanagements. Auch wenn diese Maßnahmen schwer in Euro zu erfassen sind, stellen genau diese die Nachhaltigkeit des Projektes und der umgesetzten Maßnahmen sicher.

Wasser und Abwasser

Lediglich ca. 1% der Maßnahmen kommen aus dem Bereich Wasser/ Abwasser. Die Betriebe erstellten jeweils eine Übersicht der Verbrauchsmengen und -kosten.

Biodiversität

Einen großen Anteil der Maßnahmen nahm auch das Thema der Biodiversität ein: 9,6% der Maßnahmen kamen aus diesem Bereich. Neben Umbau vorhandener Flächen in insektenfreundliche Wiesen wurden auch eigene Bienenstöcke und eine eigene Honigproduktion, inkl. passender Bepflanzung im Garten, eingeführt. Darüber hinaus wird im Umweltprogramm die Möglichkeit einer Fassadenbegrünung geplant.



ÖKOPROFIT® - die Erfolgsstory geht weiter

ÖKOPROFIT® hielt für alle Beteiligten viele Aha-Erlebnisse, Überraschungen und neue Erkenntnisse bereit. Die einhellige Meinung: Viele Erwartungen wurden sogar noch übertroffen, und selbst von sich überzeugte Energiesparer wurden noch in vielen Details eines Besseren belehrt. ÖKOPROFIT® machte aber vor allem Spaß!

Interessierte Unternehmen können sich bei Organisatorinnen der 7. Runde gerne melden. Infos sind auch unter www.oekoprofit-kreis-wesel.de zu finden.



Akademie Klausenhof

Gerade in Zeiten, in denen so vieles möglich erscheint, wächst mit den Optionen auch die Verunsicherung und die Entfremdung. Als Folge verharren viele Menschen in Situationen, in denen Veränderung notwendig und hilfreich wäre. Oftmals trauen sie sich aber nicht, diese alleine zu bewältigen. Sie brauchen einen Partner an ihrer Seite, der sie mit verlässlichen Strukturen und Erfahrung begleitet.

Seit über 60 Jahren stehen wir, die Akademie Klausenhof, für vertrauensschaffende Beziehungen für Menschen mit ihren vielfältigen Anliegen und Aufträgen.

Sei es mit unseren umfangreichen Bildungsangeboten, unseren jeweils auf den aktuellen Bedarf abgestimmten Projekten, sowie der engen Zusammenarbeit mit regional, national und international agierenden Partnern aus Wirtschaft, Bildung und Politik. Unser Auftrag war dabei nie nur die reine Wissensvermittlung.

Wir verstehen uns als Weiterbildungspartner, der seinen Gästen, Partnern und Teilnehmenden die bestmöglichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortbildung anbietet, das benötigte Wissen vermittelt und mögliche neue Wege aufzeigt.

Wir sind davon überzeugt, dass Bildung die Basis für eine starke Persönlichkeit ist und somit selbstbestimmtes Handeln ermöglicht.

Vertrauen schafft Bildung – Bildung schafft Vertrauen!



v.l.n.r. Petra Niestegge (Einkauf); Klaus Witt (Küchenleitung); Thorsten Gonska (Geschäftsbereichsleitung); Chris Löken (Technischer Dienst); Lee Stramka (päd. Mitarbeiter)

Ansprechpartner: Thorsten Gonska
gonska@akademie-klausenhof.de

Klausenhofstraße 100
46499 Hamminkeln
www.akademie-klausenhof.de

Gründungsjahr: 1959
Anzahl der Beschäftigten: 153



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Warmwasserversorgung Unterkunftsgebäude Europa	22.000 €	40 % Energieeinsparung (Fernwärme)
Errichtung von 8 E-Ladesäulen für Gäste	55.000 €	Klimafreundliche Mobilität

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
24.430 €

Energie
102.043 kWh

CO₂ Reduktion
158,86 t

Abfall
- t

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Vollwärmerversorgung durch Fernwärme Biogasanlage	Noch nicht beizifferbar	Klimaschutz Umweltbewusstsein und ca. 123 t CO ₂
Beleuchtung Gebäude auf LED-Beleuchtung umrüsten	47.270 €	102.043 kWh Strom 36,86 t CO ₂ 24.430 €

Unsere SDGs





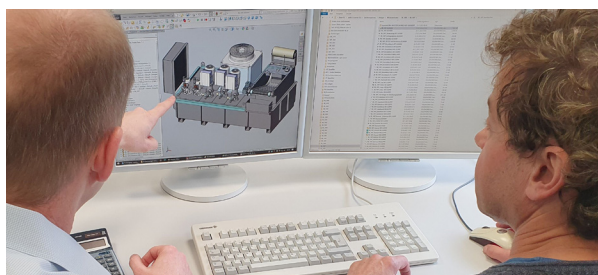
Filter- und Pumpentechnik Hülswitt GmbH

Seit unserer Gründung 1995 sind wir europaweit im Sonderanlagenbau tätig und stellen für unsere Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau individuell angepasste Filteranlagen, Abscheider, Späneförderer und Pumpstationen her. Der Kunde steht dabei im Mittelpunkt. Kurze Reaktionszeiten, offene Kommunikation, Termintreue und Servicebereitschaft sind uns daher sehr wichtig.

Wir legen besonderen Wert auf eine faire, vertrauensvolle und nachhaltige Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten. Gemeinsam mit den Kunden ermitteln wir die konkreten Aufgabenstellungen und erarbeiten dann unter Berücksichtigung technischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte individuelle und bedarfsorientierte Lösungsvorschläge. Die projektierten Lösungen werden in enger Abstimmung mit dem Kunden konstruiert und bis zur Fertigungsreife detailliert. Nach dem Baukastenprinzip greifen wir dabei auf bestehende Baugruppen aus einer Vielzahl bereits umgesetzter Projekte zurück, passen diese bei Bedarf aber auch projektbezogen an oder entwickeln neue Lösungen und Verfahren.

An unserem Firmensitz in Sonsbeck fertigen, komplettieren und installieren wir die benötigten Baugruppen und Anlagen. Gut geschultes und motiviertes Personal, eine professionelle Ausstattung und eine flexible Organisation ermöglichen uns eine termingerechte und qualitativ hochwertige Herstellung sowohl von Einzel- und Sonderlösungen als auch von Kleinserien.

Bei Bedarf unterstützen wir unsere Kunden bei Aufstellung, Montage und Inbetriebnahme der gelieferten Baugruppen und Anlagen, führen regelmäßige Wartungen und Instandhaltungen durch und liefern Ersatz- und Verschleißteile sowie Verbrauchsmittel.

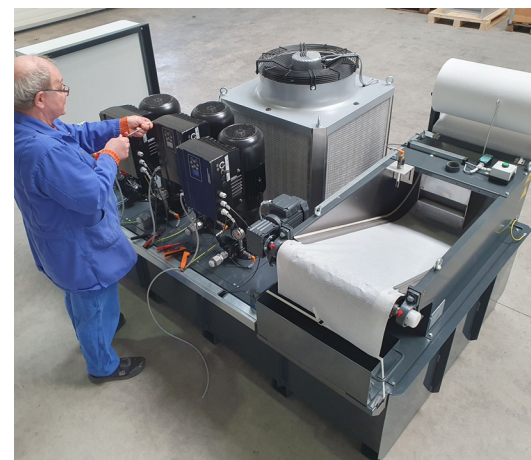


v.l.n.r. Andreas Werner, Claudia Borgers, Nils Hülswitt, Markus Beaupoil

Ansprechpartner: Nils Hülswitt
nils.huelswitt@filterundpumpen.de

Alpener Straße 36
47665 Sonsbeck
www.filterundpumpen.de

Gründungsjahr: 1995
Anzahl der Beschäftigten: 8



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Kältetrockner des Druckluftkompressors nachts und am Wochenende über Zeitschaltuhr abschalten	400 €	555 kWh Strom 0,026 t CO ₂ 150 €
Restliche Rechnerarbeitsplätze mit abschaltbaren Steckdosen ausstatten	Gering	235 kWh 0,011 t CO ₂ 60 €
Wäscheständer statt Trockner für Putztücher und Arbeitskleidung verwenden	Gering	75 kWh Strom 0,004 t CO ₂ 20 €
Recycling-Box von Edding zum Sammeln von Stiften und Markern aufstellen	Gering	3 kg Abfall 0,004 t CO ₂
Thermoskannen statt Warmhalteplatte für Kaffee verwenden	Gering	40 kWh Strom 0,002 t CO ₂ 10 €
Diisocyanathaltigen Dicht- und Klebstoff durch weniger gefährliches Produkt substituieren	35 €	Reduzierung der Gesundheitsgefährdung

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
PV-Anlage 29 kWp mit Speicher 9 kW auf Werkhalle installieren	40.000 €	6.400 kWh 0,301 t CO ₂ 3.200 €
Kopierpapier auf Recyclingpapier umstellen (ca. 15.000 Blatt)	50 €	0,031 t CO ₂
Reinigung Fußbodenheizung	500 €	1.600 kWh 0,375 t CO ₂ 120 €

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
3.560 €

Energie
8.905 kWh

CO₂ Reduktion
0,75 t

Abfall
- t

Unsere SDGs





Frischmarkt Komp GmbH

Die Frischmarkt Komp GmbH ist ein innovatives Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel mit Sitz in Wesel und Hamminkeln. Unser Unternehmen wurde im Jahr 1950 durch Agnes und Peter Komp gegründet und wird nun in der 3. Generation durch Nina Komp (Filiale Hamminkeln-Mehrhoog und Wesel-Obrighoven) und Sven Komp (Filiale Wesel-Lackhausen) geführt.

Wir bieten unseren Kunden jeden Tag eine breite Auswahl an hochwertigen Produkten besonders in den Bereichen Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst und Milchprodukten an.

Wir legen großen Wert auf Qualität, Frische und Nachhaltigkeit. Daher arbeiten wir eng mit lokalen Erzeugern und Lieferant:innen zusammen, um sicherzustellen, dass unsere Kund:innen stets frische und qualitativ hochwertige Produkte erhalten. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

Wir möchten unseren Kund:innen ein Einkaufserlebnis bieten, welches über das bloße Einkaufen von Lebensmitteln hinausgeht. Unsere Märkte sind modern und ansprechend gestaltet und bieten eine angenehme Atmosphäre zum Einkaufen. Unser freundliches und kompetentes Personal steht den Kunden jederzeit zur Verfügung und berät sie gerne bei Fragen zu Produkten oder Ernährungsfragen.

Wir wollen unseren Kund:innen stets die besten Produkte und einen exzellenten Service bieten. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Wir bemühen uns, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren, indem wir beispielsweise auf nachhaltige Verpackungen setzen, Energieeffizienzmaßnahmen ergreifen und den Einsatz von Plastik reduzieren.



v.l.n.r. Sandra Boch, Paola Rafffa, Lilli Herner, Sandra Weißing, Svenja Richter, Peter Hoyer, Dirk Böing, Nina Komp

Ansprechpartnerin: Nina Komp
nina@komp.de

Bahnhofstraße 47
46499 Hamminkeln

Felixstowestraße 5
46485 Wesel
www.komp.de

Gründungsjahr: 1950
Anzahl der Beschäftigten: 100



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Überprüfung Abfallentsorgung und Sortierung gelber Sack	Keine	2 Container Abfall Einsparung Foliencontainer 1.356 €
Tausch auf LED-Beleuchtung in den Aufenthaltsräumen Präsenzmelder in den Lagerbereichen	Gering	1.310 kWh Strom 0,46 t CO ₂ 253 €
Überprüfung der Verfügbarkeit alternativer umweltfreundlicherer Reinigungsmittel	Keine	Besserer Schutz der Belegschaft und der Umwelt
Anpassung der Raumtemperatur im Laden um +1 bis 2°C bzw. Heizkörper in WCs auf 20-21°C herunterregeln	Keine	Weniger Energieverbrauch
Nachtabdeckung der Kältetheken	Keine	Weniger Energieverbrauch
Lokale Lieferanten für lose Ware, kurze Transportwege, Sammelbestellung, Lieferung 1x wöchentlich	Nicht bezifferbar	CO ₂ -Reduktion
Druckerpatronen auffüllen anstatt neu kaufen	Keine Mehrkosten	Weniger Ressourcenverbrauch
Reduzierung Papierverbrauch durch Einlaminiierung gebräuchlicher Arbeitsblätter; keine Aushänge: Mitarbeiter-App	Gering	Weniger Ressourcenverbrauch
Angebot Jobrad für Mitarbeiter:innen	Nicht bezifferbar	Umweltfreundliche Mobilität
Reduzierung Plastikverbrauch durch Kauf von Wasserspender und personalisierte Goody-Trinkflasche für Mitarbeiter:innen	Gering	Weniger Ressourcenverbrauch

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Anpassung des „Ideenblattes“ aus QM um ÖKOPROFIT®-Aspekte	Keine	Aufnahme von Umweltschutzaspekten beim Vorschlagswesen
Verkleinerung der Heizung bei nächster Erneuerung, ggf. Biogasanlage	Nicht bezifferbar	Effizientere Energienutzung

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
1.609 €

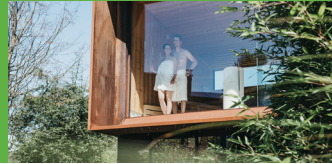
Energie
1.310 kWh

CO₂ Reduktion
0,46 t

Abfall
- t

Unsere SDGs





Landhotel Voshövel

Das Landhotel Voshövel ist anders. Schon seit 1872, damals begann seine Geschichte. Hier, am schönen Niederrhein, in der Nähe zu den Niederlanden bauten unsere Urgroßeltern eine Ausflugsaststätte an einem Hügel. Genauer gesagt: an einem Fuchshügel.

Niederrheinisch: Voshövel. Heute ist das Landhotel Voshövel ein mehrfach ausgezeichnetes 4****s-Wellnesshotel. Ein stilvoller Wohlfühlort am Niederrhein zwischen ursprünglicher Natur und Hochkultur. In sechster Generation ein Familienunternehmen. Immer geblieben ist der Sinn für das Besondere. Unsere 75 Zimmer und Suiten bieten Ihnen höchsten Komfort, den Sie benötigen, um vollkommen abzuschalten.

In unserem 3.500 m² Livingroom SPA mit 5 Saunen, 2 Outdoor- und 1 IndoorPool können Sie sich rundherum verwöhnen lassen und neue Kraft für den Alltag schöpfen.

Unser Küchenteam verwöhnt Sie mit einer ausgefallenen und kreativen Küche in 3 unterschiedlichen Restaurants und der Service umsorgt Sie mit viel Fürsorge und Professionalität.



v.l.n.r. Ann-Christin Pehl, Katharina Klump, Lina Pellerito, Christopher Klump, René Seuken, Christian Penzhorn, Stefan Lewe

Ansprechpartner: Christopher Klump
christopher.klump@landhotel.de

Am Voshövel 1
46514 Schermbeck
www.landhotel.de

Gründungsjahr: 1872
Anzahl der Beschäftigten: 140



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Bienenvölker auf dem Gelände	2.000 €	Steigerung der Biodiversität
Insektenhotel	2.000 €	Steigerung der Biodiversität
Umstellung auf Bio-Frühstück	Nicht bezifferbar	Gesunde und klimabewusstere Ernährung für die Gäste
Digitalisierung mit MS Teams	Gering	Papierreduktion
Energiemonitoring-System	20.000 €	Besseres Energiecontrolling

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Solarcarports	300.000 €	300.000 kWh Strom 8,42 t CO ₂ 20.000 €
Ladesäulen unter den Carports	90.000 €	Klimafreundliche Mobilität
Fassadenbegrünung	30.000 €	Bessere Dämmung durch weniger Wärme- / Kühlungsbedarf
Zentrale Einkaufsregulierung	10.000 €	Umweltfreundlicher Einkauf
Energie-Audit	10.000 €	Besseres Energiecontrolling

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
20.000 €

Energie
180.000 kWh

CO₂ Reduktion
8,42 t

Abfall
- t

Unsere SDGs





Neukirchener Erziehungsverein

Der Neukirchener Erziehungsverein wurde 1845 von Pfarrer Andreas Bräm im niederrheinischen Neukirchen zusammen mit Mitgliedern des Kirchengemeinderates gegründet.

Bräm machte es sich zur Aufgabe, die durch die Industrialisierung verwahrlosten und verarmten Kinder in christlichen Familien unterzubringen. Hunderte von Kindern fanden Aufnahme in geeigneten, vom Erziehungsverein ausgesuchten und betreuten Pflegefamilien, die sich für die ihnen anvertrauten Kinder liebevoll einsetzten. Bräms Leitgedanke, Kindern individuell und bedarfsgerecht zu helfen, hat die Entwicklung des Erziehungsvereins bis heute geprägt.

Mittlerweile betreut der Neukirchener Erziehungsverein zusammen mit der Tochtergesellschaft Paul Gerhardt Werk rund 5.000 junge Menschen in stationären Einrichtungen, in Schulen, in Kindertagesstätten und mit ambulanten Hilfeangeboten.

Darüber hinaus ist der Erziehungsverein in der Senioren- und Eingliederungshilfe tätig, betreibt Senioreneinrichtungen und Wohnheime und bietet ambulante Betreuung an. Rund 2.400 Beschäftigte sind in dem diakonischen Sozialwerk tätig. Das Neukirchener Berufskolleg, die Diakonen-Ausbildung und die Fortbildungsakademie gehören ebenfalls dazu. Seine Bekanntheit verdankt der Erziehungsverein auch seinen Verlagsaktivitäten, vor allem dem Neukirchener Kalender, dem erfolgreichsten Andachts- und Meditationskalender im deutschen Sprachraum.

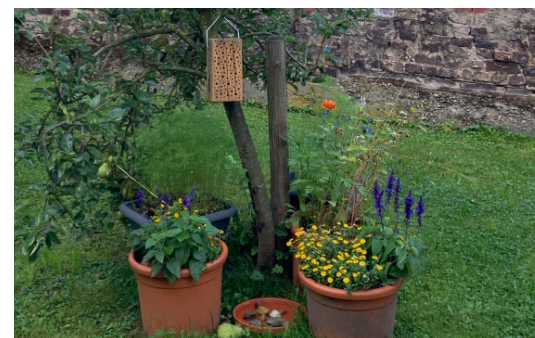


v.l.n.r. Kristof Neuhaus (Energiemanager), Kai-Uwe Wessels (Mitarbeitervertretung), Yvonne Heinz (Öffentlichkeitsarbeit und Klimaschutzmanagement), Wilhelm Kieselmann (Controlling), Esther Franke (Leiterin Technik und Liegenschaften), Mathias Türpitz (Kaufmännischer Vorstand)

Ansprechpartnerin: Yvonne Heinz
yvonne.heinz@neukirchener.de

Andreas-Bräm-Straße 18-20
47506 Neukirchen-Vluyn
www.neukirchener.de

Gründungsjahr: 1845
Anzahl der Beschäftigten: 2.000



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Entfernung Kühlschranks im Aufenthaltsraum	Keine	271 kWh Strom 0,01 t CO ₂ 70 €
Mitarbeitersensibilisierung: u.a. Aufkleber „Nur Papier – Kein Restmüll“ auf die Papierkörbe in den Büros der Verwaltung	Gering	Mitarbeitersensibilisierung in Bezug auf Mülltrennung
Anschaffung von Diensträdern für die Verwaltung	7.000 €	Klimafreundliche Mobilität 1 t CO ₂

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Installation Photovoltaik-Anlage für die Verwaltung	150.000€	50.000 kWh Strom 2,34 t CO ₂ 13.000 €
Anschaffung von Dienstfahrrädern und Fahrradunterständen für weitere Einrichtungen des NEV	50.000 €	Förderung der Fahrradmobilität
Installation Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	7.500 €	Klimafreundliche Mobilität
Einführung von „Klima-Zirkeln“ in den einzelnen Einrichtungen	Keine Zusatzkosten	Förderung Umweltbewusstsein und Umsetzung konkreter Umweltmaßnahmen
Mitarbeiter-Sensibilisierung, diverse Kleinprojekte	5.000 €	nicht bezifferbar

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
13.070 €

Energie
50.270 kWh

CO₂ Reduktion
3,35 t

Abfall
- t

Unsere SDGs





Röchling Industrial Xanten GmbH

Wir bei Röchling Industrial Xanten sind innerhalb der Röchling Gruppe das Kompetenzzentrum für Formguss.

Von Xanten in die ganze Welt – wir produzieren Formteile aus Hochleistungskunststoffen u.a. für den Aufzug-, Kran- und Maschinenbau und für Anlagen für erneuerbare Energien. Seil- und Umlenkrollen, Rührflügel, Kettenräder u.v.m. sind unsere Produkte, die genau nach Bedarf unserer Kunden entwickelt werden. Dafür bringen wir fast 100 Jahre Erfahrung mit!

Auf modernen Maschinen fertigen wir große Bauteile bis zu einem Durchmesser von 3,5 Metern und einem Teilgewicht von 2.500 kg. Den umweltschonenden Umgang mit Materialien und Energien sehen wir als unsere Pflicht an. Bei unseren Produkten werden Rohstoffe und Energie in der Herstellung und im späteren Betrieb gespart.

Das deutlich geringere Gewicht unserer Produkte im Vergleich zu vergleichbaren Fabrikaten aus metallischen Komponenten wirkt sich auch in der Anwendung beim Kunden mit einem geringeren Energieverbrauch aus. In Summe führen alle diese Faktoren zu einem verbesserten ökologischen Fußabdruck.

Unsere Zertifizierung nach ISO 50001:2018 für das angewandte Energiemanagementsystem ist dabei natürlich selbstverständlich. Aber auch jeder Einzelne von uns ist aktiv in Sachen Klimaschutz: 2022 und 2023 waren wir „Fahrradaktivstes Unternehmen“ der Stadt Xanten, die Challenge 2024 läuft.

Durch unser betriebliches Vorschlagswesen wird jeder unserer Mitarbeiter motiviert, Ideen zu möglichen Verbesserungen einzubringen – das zahlt sich aus – für alle. Stetige Investitionen, Ideen und der Mut, Neues anzustoßen, verbunden mit einem familiären Klima, in dem gegenseitige Unterstützung und miteinander lachen selbstverständlich sind – das ist Röchling Industrial Xanten.



v.l.n.r. Thomas Schlag, Jonas Krause, Sara Heynen, Ansgar Gabriel, Ralf van Holt und Dominik Busmann

Ansprechpartner: Thomas Schlag
tschlag@roebling.com

Hagdornstraße 3
46509 Xanten
www.roebling.com

Gründungsjahr: 1924
Anzahl der Beschäftigten: 142



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Wechsel Druckluft- zu Schneckenförderung	30.000 €	1.300 kWh Strom 0,55 t CO ₂ 75.000 €
Nutzung Papp-Abfall als Polstermaterial mittels Polstermaschine	6.300 €	2.500 kg Abfall 1,55 t CO ₂ 3.000 €
Erneuerung Druckluftkompressor und Behälter	45.000 €	102.000 kWh Strom 42,84 t CO ₂ 20.000 €

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Förderung des Bewusstseins der Auszubildenden für Umweltthemen	5.000 €	Erhöhung des Umweltbewusstseins
Aufwertung des Betriebsgeländes durch Stärkung der Artenvielfalt	1.000 €	Beitrag zu mehr Biodiversität
Lastspitzenkappung	200.000 €	16.000 €

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
114.000 €

Energie
103.300 kWh

CO₂ Reduktion
44,94 t

Abfall
2,5 t

Unsere SDGs



Stadtverwaltung Xanten

Die Stadtverwaltung Xanten hat ihren Hauptsitz im Rathaus in der historischen Kernstadt von Xanten. Dort arbeiten rund 200 Mitarbeiter:innen an öffentlichen Belangen, die dem Interesse des Gemeinwohls und der Daseinsvorsorge dienen. Die Aufgabengebiete sind in acht Fachbereichen zusammengefasst: Personal und Service; Finanzen; Bürgerservice, Sicherheit und Ordnung; Bildung, Sport und Kultur; Soziales und Beratung; Stadtplanung, Bauen und Denkmalpflege; Wirtschaftsförderung und Grundstücksmanagement.

Der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Xanten ist zuständig für das Gebäudemanagement sowie den Hoch- und Tiefbau. Die Fachbereiche werden geleitet von Bürgermeister Thomas Görtz und dem technischen Dezernent Niklas Franke. Das Rathaus ist ein ehemaliges Kapuzinerkloster aus dem Jahre 1877. Seit dem Jahr 1972 hat der Altbau einen Erweiterungsbau. Beide Gebäude werden sukzessive saniert und mit neuen Fenstern ausgestattet. Das Dachgeschoss des Erweiterungsanbaus wird zurzeit energetisch erneuert und multifunktionale und ressourcenschonende Büros eingerichtet.

Die Motivation zur Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT® liegt in der Vorbildfunktion der Stadtverwaltung für Xantener Bürger:innen und ortsansässige Betriebe. Zudem sollen ein nachhaltiger Ansatz und finanzielle Einsparungen erzielt werden. Schon vor der Teilnahme an ÖKOPROFIT® wurden Maßnahmen für den Umweltschutz umgesetzt. Zu diesen gehören die Bereitstellung von klimafreundlichen Mobilitätsformen für Dienstreisen, die Zertifizierung als „Fairtrade-Stadt“ mit nachhaltiger Beschaffungspraxis, die Erneuerung der Heizungspumpen- und Steuerung sowie die Anbringung einiger LED-Leuchten.



v.l.n.r. Niklas Franke (techn. Dezernent), Bianca van Loock, Anne Terlinden, Julia Keuchel, Lisa Heider, Sven Paasen, Maren Dommen (fehlt)

Ansprechpartnerin: Lisa Heider
lisa.heider@xanten.de

Karthaus 2
46509 Xanten
www.xanten.de

Anzahl der Beschäftigten: 211



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Energetische Dachsanierung im Erweiterungsbau	860.000 €	Einsparungen werden mittels Bedarfsanalyse ermittelt
Ausweitung eines Mülltrennsystems (Plastik-, Rest- und Biomüll) in allen Mitarbeiterküchen und Besprechungsräumen	1.500 €	4 t Restabfall 4 t CO ₂ 530 € Sensibilisierung der Belegschaft
Wiederaufbereitung defekter EDV-Geräte	Gering	0,18 t Abfall 11,6 t CO ₂ 2.500 €
Doppelseitiges Drucken als Standardfunktion an Druckern	Keine	0,5 t Holz & 12.000 l Wasser 3.000 kWh Strom 0,2 t CO ₂ 480 €
Bezug von Ökostrom	5.220 €	48 t CO ₂
Durchführung eines Umweltaktionstages für alle Mitarbeiter:innen mit Schulungen zum umweltfreundlichen Verhalten am Arbeitsplatz	1.500 €	Teilhabe am betrieblichen Umweltschutz Verbreitung des ÖKOPROFIT®-Gedankens
Umstellung von konventionellen Büromaterialien zu ökologisch-nachhaltigen Alternativen	Gering	Nachhaltige Beschaffung
Weiterverwertung von gebrauchten Büromöbel	Keine	1,2 t Büro – und Schulmöbel

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Verschärfung der Nachhaltigkeit-Standards im Einkauf	Gering	Umweltfreundlichere Beschaffung
Einführung eines Energiemanagement mit Maßnahmenumsetzung	Gering	Ca. 900 kWh Strom pro Jahr 5.100 kWh Wärme pro Jahr 1,51 t CO ₂ Ca. 800 EUR pro Jahr
Verstetigung Umweltteam	Keine	Fortführung des ÖKOPROFIT®-Gedankens

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
4.310 €

Energie
9.000 kWh

CO₂ Reduktion
65,31 t

Abfall
4,18 t

Unsere SDGs





UFP Deutschland GmbH

Im Jahre 1981 wurde die UFP (Union Francaise de Papeterie) mit Sitz in Paris, als Handelsgesellschaft für PBS-Produkte gegründet. Zunehmend spezialisierte sich UFP auf den Bereich Druckerzubehör und Speichermedien und schloss im Jahre 1987 bereits den ersten Direktvertrag mit IBM.

Seit dem Jahre 1997 gehört UFP Deutschland GmbH zur UFP-Gruppe. Neben Deutschland und dem Mutterland Frankreich ist man in Großbritannien, Spanien, Österreich, Belgien und den Niederlanden vertreten. Die deutsche Zentrale ist in Kamp-Lintfort ansässig. An den Standorten Wiesbaden und Mendig verfügt man über zusätzliche Verkaufsbüros. Mit mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von über 1.1 Milliarden Euro ist die UFP-Gruppe einer der wichtigsten europäischen Distributoren der Branche und arbeitet als pan-europäischer Partner mit den größten Herstellern zusammen. Die UFP bietet seinen Partnern Stand heute ein Warenportfolio von über 120 Herstellern an.

Das Sortiment (rund 27.000 Artikel, davon ca. 15.000 als dauerhafte Lagerartikel) und die Lagerfläche (seit 2021 knapp 22.000 m²) sind im Laufe der letzten Jahrzehnte stets gewachsen. Das Sortiment besteht derzeit aus Druckerzubehör, Druckmedien, Hardware, Speichermedien, Büromaterialien, Bürotechnik, Multimedia, Ergonomie, Gaming sowie 3D-Scanner, -Drucker, -Zubehör und einiges mehr.



v.l.n.r. Yama Formuly (Lager – Logistikleiter), Yvonne Fabritz (Assistentin der Geschäftsleitung/ QMB & UMB), Oliver Stienemeier (Einkaufsleiter), Torsten Schnutz (Geschäftsführer), Alexander Schröder (IT Leiter) und Patrick Mohr (Projektleiter)

Ansprechpartnerin: Yvonne Fabritz
fabritz@ufp.de

Carl-Friedrich-Gauß-Straße 11
47475 Kamp-Lintfort
www.ufp.de

Gründungsjahr: 1997
Anzahl der Beschäftigten: 181



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Umrüstung der Lagerhallen 1- 4 von Leuchtstoffröhren auf LED Retrofit	4.034 €	16.380 kWh Strom 7,36 t CO ₂ 5.078€
Umrüstung der Rasterdeckenleuchten auf LED in Verwaltung und Sanitärräumen	6.907 €	19.839 kWh Strom 8,91 t CO ₂ 6.150 €
Umstellung der Fahrzeugflotte auf mehr Hybrid und E-Autos	Nicht bezifferbar	20.000 km/Jahr je Fahrzeug 6,32 t CO ₂ 2.752 €
Business Bike (25 aktive Bikes) und Teilnahme beim Stadtradeln	3.000 € Service-zuschuss / a	Förderung umweltfreundlicher Mobilität & Mitarbeiterbindung
Senkung Betriebsdruck Druckluftkompressoren	40 €	1.747 kWh Strom 0,78 t CO ₂ 541 €
Anhebung der Serverraumtemperatur	40 €	10.248 kWh Strom 4,60 t CO ₂ 3.177 €
Anlage einer Obstwiese	2.500 €	Steigerung der Biodiversität Zukünftig frisches Obst für Spaziergänger und Tiere
Anschaffung von Nistkästen und Futterstationen	gering	Steigerung der Biodiversität Schutz von kleineren Vogelarten bei der Fortpflanzung

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Anschaffung einer PV-Anlage 221 kWp	250.000 €	155.544 kWh Strom 69,85 t CO ₂ 48.219 €
Aufstellung von zwei Bienenstöcken in Kooperation mit der Stadt Kamp-Lintfort	Gering	Steigerung der Biodiversität
Abfallpatenschaft für das Gewerbegebiet Dieprahm bei der Stadt Kamp-Lintfort	Keine	Sauberes Gewerbegebiet / gepflegte Natur um uns herum

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
65.917 €

Energie
219.598 kWh

CO₂ Reduktion
97,82 t

Abfall
- t

Unsere SDGs



vhs und Bibliothek Moers

Hanns-Dieter-Hüsch

Bildungszentrum

Die **vhs** ist das Weiterbildungszentrum für Erwachsene der Städte Moers und Kamp-Lintfort. Das Programmangebot der vhs Moers – Kamp-Lintfort wird an fünf Standorten angeboten und richtet sich an etwa 140.000 Einwohner/-innen und umfasst jährlich ca. 28.000 Unterrichtsstunden. Sie ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung und dem Gemeinwohl verpflichtet.

Die vhs steht für Demokratie, Chancengleichheit, Abbau von Benachteiligungen und weltanschauliche Neutralität. Sie trägt dazu bei, dass Menschen in die Lage versetzt werden, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen, politische Prozesse zu verstehen und ihre Umwelt zu gestalten. Die vhs lebt die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aktiv und steht für deren Umsetzung auch innerhalb der Organisation ein.

Sie unterstützt Integration durch ein umfangreiches Sprachenangebot sowohl in Deutsch als Zweitsprache als auch durch Fremdsprachen für Aufenthalte in anderen Ländern. Nicht zuletzt unterstützt sie Menschen mit einer unterbrochenen Bildungsbiografie, einen Schulabschluss zu erwerben oder solche, die Lesen und Schreiben lernen wollen.

Durch ein intensives Netzwerk mit andern Bildungsträgern in den beiden Städten wird erreicht, dass Bildungsangebote für nahezu alle Bedarfe abgedeckt werden können. Eine wesentliche Aufgabe der vhs ist es, Menschen bei allen Transformationsprozessen zu begleiten und zu unterstützen. Dies gilt sowohl für die digitale als auch für die ökologische Transformation.

Die **Bibliothek Moers** ist mit einer Zentrale und zwei Zweigstellen eine der größten Bibliotheken am Niederrhein. Zu den Angeboten gehören rund 130.000 analoge Medien aller Art sowie zahlreiche Dienstleistungen wie Klassenführungen und Bilderbuchkinos.

Die Bibliothek ist mit drei Standorten – Zentrale, Kapellen und Repelen vertreten. Mit über 550.000 Ausleihen im Jahr nehmen die Bibliotheken bei der städtischen Bevölkerung einen Spitzenplatz ein. In Zeiten der Open Library findet die Öffnung ohne Personal bis 22.00 Uhr und auch am Wochenende statt. Insgesamt hat die Zentrale 69 Stunden pro Woche geöffnet. Besucherinnen und Besucher ab 16 Jahren können die Einrichtung zur Open Library mit gültigem Leseausweis automatisiert betreten. Für Sicherheit sorgen eine soziale Kontrolle durch die Nutzer und ein Kamerasystem.



v.l.n.r. Birgit Dreyßig, Markus Erdmann, Erika Genenger, Theresa Frank, Julia Lalko-Mamon, Christian Rosendahl, Kirsten Peters, Miriam Veronika Fest, Annika Giese, Beate Schieren-Ohl und Ursula Wiltsch

Ansprechpartnerinnen:
Beate.Schieren-Ohl@moers.de
Ursula.Wiltsch@moers.de

Wilhelm-Schroeder-Straße 10
47441 Moers
www.vhs-moers.de
www.bibliothek-moers.de

Gründungsjahr vhs: 1948, Bibliothek: 1842
Anzahl der Beschäftigten: 33 / 32

Der Online-Katalog bietet die Möglichkeit, 24/7 im Bestand zu suchen, Medien vorzumerken und entlehene Medien zu verlängern. Es stehen zudem automatische Selbstverbucher und Rückgabeautomaten sowie ein Kassenautomat zur Verfügung.

Jedes Jahr bietet die Bibliothek Moers rund 600 Veranstaltungen von Lesungen bis zu digitalen Beratungsangeboten an. Ein besonderes Highlight ist das Krimifestival, das alle zwei Jahre zu Hochspannung einlädt.

Von Spielfilmen und Brettspielen bis zu Zeitungen und Zeitschriften, Tonies oder Konsolenspielen wird man in der Bibliothek fündig. Darüber hinaus gibt es verschiedene digitale Angebote wie OverDrive, die Onleihe, Filmfreund oder den PressReader, der Zugriff auf rund 7.000 internationale Zeitschriften und Zeitungen bietet.

Zu den Medien in der Bibliothek Moers kann man verschiedene Angebote darüber hinaus nutzen: Über die Fernleihe beschaffen wir Medien, die vor Ort nicht vorrätig sind. Bei Facharbeiten helfen wir bei der Recherche und natürlich kann man in der Bibliothek kostenlos das Internet nutzen, im W-Lan surfen, drucken oder kostenpflichtig kopieren oder sich einfach nur aufhalten.

Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Heizung abends und am Wochenende runterregeln	Keine	7.114 kWh Strom 1,99 t CO ₂ 820 €
Verkleinerung des Formates des Programmheftes	Gering	680 kg Abfall 0,94 t CO ₂
Anschaffung von Steckerleisten für zentrales Stromausschalten im Schulungsraum (13 Rechner)	140 €	34 kWh Strom 0,002 t CO ₂ 13 €
Sammeln von Handys, Eddings, Flaschenverschlüssen aller Art, Austausch zu wiederbefüllbaren Stiften und Textmarkern aus Holz	Keine	Beitrag zu höherer Recyclingquote
Quittungen und Kinderprogramm per Mail statt Ausdruck	Keine	Reduktion des Papierverbrauchs
Blühbeet gestalten	560 €	Steigerung der Biodiversität
Bienenfutterautomat aufgestellt	382 €	Steigerung der Biodiversität
Wertstoffsammlungen: Aktion "Korken für Kork" und "Kronkorken- 2 Gramm, die helfen"	Keine	411 kg Korken 1.060 kg Kronkorken 0,668 t CO ₂

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Austausch der Beleuchtung in den Fluren gegen LED	Wird von Dritten übernommen	955 kWh Strom 0,27 t CO ₂ 363 €
Austausch der Leuchtstoffröhren in der Bibliothek durch LED	Wird von Dritten übernommen	3.990 kWh Strom 1,13 t CO ₂ 1.516 €
Umstellung von Google auf Ecosia oder suchhier, bzw. andere Alternativen	Keine	Beitrag zum Klimaschutz

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
2.712 €

Energie (elektr.)
4.980 kWh

CO₂ Reduktion
4,33 t

Abfall
0,68 t

Unsere SDGs



Volksbank Schermbeck eG

Die Volksbank Schermbeck eG ist eine Regionalbank in der Rechtsform einer eingetragenen Genossenschaft und zählt stolze 11.016 Mitglieder. Mit einem engagierten Team betreuen wir per Ende 2023 rund 17.000 Kundinnen und Kunden und verwalten ein Gesamtkundenvolumen von 1,4 Mrd. Euro. Nachhaltige Lösungen spielen dabei eine immer bedeutendere Rolle, sowohl in der Finanzierung nachhaltiger Investitionen als auch in der Vermögens- und Wertpapieranlage. Unser Leitbild "Wir finden eine Lösung" wurde direkt von unseren Mitarbeitenden entwickelt und prägt unser tägliches Handeln sowie den Umgang mit Kunden und Umwelt.

Als Genossenschaftsbank ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unseres Förderauftrags, was sich in unserem lokalen Engagement in verschiedenen Projekten und Kooperationen widerspiegelt.

In Kooperation mit dem Regionalverband Ruhr bewirtschaftet eine Projektgruppe seit 2016 in der Üfter Mark den "Volksbank-Wald". Durch gemeinsame Baumpflanzaktionen, eigenem Volksbankhonig und Aktionstagen mit örtlichen Schulen und Kindergärten soll die Biodiversität und Artenvielfalt gefördert werden. Im Bereich nachhaltige Mobilität unterstützen wir seit 2019 gemeinsam mit der Schermbecker Energiegenossenschaft und der Gemeinde Schermbeck mit dem Projekt: GENO-eMOBIL ein öffentliches E-Carsharing mit zwei Elektrofahrzeugen sowie die kostenfreie Leihe eines E-Lastenrades.

Mit unserer Teilnahme am Projekt ÖKOPROFIT unterstreichen wir unser Engagement für Klimaschutz und in unserer Region und setzen uns aktiv für die Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks und verantwortungsvoller Unternehmensführung ein.



v.l.n.r. Ingo Hamich, Aileen Hermbusche, Sandra Menker, Nils Falkenstein, Tim Ricken, Noel Kölking, Petra Menting und Marina Fengels

Ansprechpartnerin: Petra Menting
Petra.Menting@vb-schermbeck.de

Mittelstr. 54
46514 Schermbeck
www.vb-schermbeck.de

Gründungsjahr: 1891
Anzahl der Beschäftigten: 85



Umgesetzte Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Stromdirektlieferung vor Ort an zwei Standorten in Kooperation mit der Schermbecker Energiegenossenschaft	Kauf Strom für 0,26 €/kWh netto – Laufzeit 20 Jahre	23.300 kWh Strom 8,19 t CO ₂ 140.000 Euro/20 Jahre (bei einer angenommenen Steigerung des Netz-Strompreises in Höhe von 1,50 % p.a.)
Grohe Blue Wassersprudler	7.800 €	40 m ³ Wasser 6,14 t CO ₂ 3.780 €: Einsparung 500 Kisten 24 x 0,25 L. p.a.
Einführung Mülltrennung (Restmüll, Papier, Verpackungen)	1.000 €	182 m ³ p.a. bei 70 % Recyclingquote 600 €
Wiederaufladbare Batterien für PC-Mäuse/Tastatur	500 €	Ca. 200 Einwegbatterien 100€
Recycling Tonerpatronen Drucker	Keine	ca. 150 Toner Kartuschen p.a. 1 Stoffliche Verwertung als Ressource für die Produktion neuer Tonerkartuschen

Geplante Maßnahmen

Maßnahmen	Investition / Aufwand	Einsparung / Nutzen [Jährlich]
Photovoltaik-Parkplatzüberdachung inkl. Ladepunkte in Kooperation mit der Schermbecker Energiegenossenschaft	Nicht bezifferbar	Strombezug in Form der Stromdirektlieferung zu einem festen Preis
Bezug Fairtrade-Kaffeebohnen und CO ₂ -neutralere Kaffeeverpackung	Gering	Umweltfreundlicher Einkauf
Bezug grüner Strom	Gering	Klimaschutz
Nachhaltige Werbegeschenke	Gering	Umweltfreundlicher Einkauf/ umweltfreundliches Marketing
Mitarbeiter-Sensibilisierung	5.000 €	

Gesamte Einsparung

Monetäre Einsparung
11.480 €

Energie
23.300 kWh

CO₂ Reduktion
14.33 t

Abfall
182 m³

Unsere SDGs





Ingrid von Eerde
Stabsteile Klimaschutz
Neukirchen-Vluyn
Hans-Böckler-Straße 26
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel: +49 2845 391 26 0
ingrid.vonEerde@neukirchen-vluyn.de
www.neukirchen-vluyn.de
www.klimaschutz-nv.de

Stadt Neukirchen-Vluyn

Die Stadt Neukirchen-Vluyn ist mit ihren knapp 29.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die südlichste Stadt des Kreises Wesel. „Hier treffen sich Niederrhein und Ruhrgebiet“ – dieser Slogan beschreibt die Lage der Stadt Neukirchen-Vluyn wohl am besten, geographisch und historisch.

Als Ausgangspunkt für Ausflüge in niederrheinische Städte ebenso wie ins industrie-kulturell bedeutende Ruhrgebiet bietet Neukirchen-Vluyn selbst bedeutende niederrheinische Kulturlandschaften und ein kulturelles Zechenerbe. Die 1913 begonnene Bergbaugeschichte endete 2001 mit der letzten Steinkohleförderung auf der Zeche Niederberg.

Seitdem begegnet die Stadt dem Strukturwandel mit vielfältigen Angeboten und ist dabei, sich neu zu erfinden. Als „Global Nachhaltige Kommune“ verpflichtet sich Neukirchen-Vluyn dem Ziel, bei diesem Wandel ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichermaßen in den Blick zu nehmen. Infrastruktur und Flächenpolitik, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, Arbeit, Bildung und Mobilität sind nur einige der herausfordernden Fragestellungen, die auch zukünftig im Mittelpunkt der Entwicklungen in Neukirchen-Vluyn stehen werden. Das Angebot von ÖKOPROFIT ist ein wichtiger Baustein, um das strategische Ziel „Gute Arbeit und nachhaltiges Wirtschaften“ zu erreichen und um einen attraktiven, zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort in Neukirchen-Vluyn zu schaffen.



Sonja Choyka
Kreis Wesel
EntwicklungsAgentur Wirtschaft
Reeser Landstr. 41
46483 Wesel
Tel.: +49 2801 0720 23
sonja.choyka@kreis-wesel.de
www.kreis-wesel.de

Kreis Wesel

Aufgrund seiner zentralen Lage in der europäischen Metropolregion Rhein-Ruhr, beiderseits des Rheins und in Grenznähe zu den Niederlanden hat der Kreis Wesel eine hohe Standortattraktivität. Der breite, stark mittelständisch geprägte Branchen-Mix sorgt für eine stabile Beschäftigungslage. Hinzu kommen hervorragende Anbindungen an die Autobahnen sowie an das Wasser-, Schienen- und Luftverkehrsnetz.

Dem Kreis Wesel ist es ein besonderes Anliegen, die heimische Wirtschaft bei den anstehenden Transformationsprozessen und den damit verbundenen Herausforderungen zu begleiten, die heimische Wirtschaft bei der Klimaresilienz zu unterstützen und dadurch die unternehmerische Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen bzw. zu steigern. Unter dem Dach „Klimaoffensive Kreis Wesel“ sind daher die verschiedenen Angebote der EntwicklungsAgentur Wirtschaft im Bereich nachhaltiges Wirtschaften seit 2019 gebündelt; so auch die Begleitung von ÖKOPROFIT-Projekten. Aber schon seit vielen Jahren zuvor werden Projekte und Veranstaltungen zu ressourcen- und energieeffizientem Wirtschaften angeboten und begleitet; so auch ÖKOPROFIT ab der 1. Runde.

Gut vernetzt: Seit rund 20 Jahren pflegt die Wirtschaftsförderung enge Kooperationen zu den relevanten regionalen Multiplikatoren und hat ein stabiles Experten-Netzwerk auf- und ausgebaut, u.a. auch gebündelt im ÖKOPROFIT-Beirat. Nicht zuletzt wird so auch die Standortattraktivität gesteigert und Wettbewerbsvorteile generiert.



Nicole Weber F. Santos
Stadtentwicklung, Bauordnung und Umwelt
Klimaschutzmanagement
Stadt Rheinberg
Kirchplatz 10
47495 Rheinberg
Tel. +49 2843 171 498
nicole.weber.f.santos@rheinberg.de
www.rheinberg.de/de/inhalt/klimaschutz-und-nachhaltiger-lebens-stil-in-rheinberg/

Stadt Rheinberg

Seit mehr als 30 Jahren setzt sich die Verwaltung für Maßnahmen ein, die zu mehr Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz beitragen. Dies gilt sowohl für die interne Arbeit als auch für Dienstleistungen für Bürger:innen und Betriebe. Die Kernverwaltung und der Dienstleistungsbetrieb der Stadt haben selbst an einem früheren Ökoprot-Projekt teilgenommen.

Die Stadtverwaltung beteiligte sich am European Energy Award und wurde 2013, 2016 und 2020 ausgezeichnet. Weiterhin ist die Stadt Rheinberg „Global Nachhaltige Kommune“; die zusammen mit Bürger:innen erarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2023 vom Rat der Stadt beschlossen. Die Verankerung des Nachhaltigkeitsprinzips bei gemeinsamer Lösungssuche und Entscheidungsfindung stellt eine wesentliche Zukunftsherausforderung dar. Dabei nehmen Vernetzung und Kooperation – auch interkommunal – eine wichtige Rolle ein. Für Bürger:innen und Betriebe bietet die Stadt seit 2008 kostenlose neutrale Energieberatungen durch „Dr. Haus“ und die Verbraucherzentrale NRW, Bürger-Solar-Beratungen sowie regelmäßige digitale Solarstammtische und weitere Informations- und Unterstützungsangebote an. Insbesondere steht die Entwicklung einer neuen Verwaltungskultur und das Einbeziehen und Kooperieren mit Wirtschaft und Bürger:innen im Mittelpunkt, z.B. Quartiersprozesse für nachhaltige Entwicklung organisieren und begleiten.



Hennig H. Sittel
Effizienz-Agentur NRW/
Regionalbüro Niederrhein
Industriering Ost 66
47906 Kempen
Tel: +49 2152 9147920
his@efanrw.de
www.ressourceneffizienz.de

Effizienz-Agentur NRW

Nachhaltige Produkte und ressourcenschonende Produktionsprozesse leisten einen wichtigen Beitrag, um den Ressourcenverbrauch zu senken, die Weichen für eine Circular Economy zu stellen und so Umwelt und Klima zu schonen. Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) unterstützt im Auftrag des NRW-Umweltministeriums seit über 25 Jahren Industrie und Handwerk mit ihrer Expertise und Erfahrung, diese Ziele zu erreichen – und das unabhängig und flexibel.

So hilft sie Unternehmen u. a. mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch ressourcenschonender zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

Als erster CIRCO Hub Deutschlands unterstützt die EFA mit der CIRCO-Methode Unternehmen bei der Entwicklung konkreter zirkuläre Geschäftsmodell- und Designstrategien und fördert den Austausch zur Circular Economy in NRW.

Insgesamt 34 EFA-Mitarbeiter:innen in Duisburg sowie in den acht Regionalbüros Aachen, Bergisches Land, Bielefeld, Münster, Niederrhein, Rheinland, Siegen und Werl setzen sich dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourcenschonenden Wirtschaftens profitieren.



Handwerkskammer Düsseldorf
Zentrum für Umwelt, Energie und Klima

Peter Scharfenberg
Handwerkskammer Düsseldorf
HA-III-4 Zentrum für Umwelt,
Energie und Klima
Zum Aquarium 6a
46047 Oberhausen
Tel.: +49 208 82055 86 77
peter.scharfenberg@hwk-duesseldorf.de
www.hwk-duesseldorf.de

Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf

Um die Service-Leistungen der Handwerkskammer Düsseldorf im Umwelt- und Arbeitsschutz auszuweiten, wurde 1990 mit Sitz in Oberhausen das Zentrum für Umwelt und Energie gegründet. Seine Aufgabe ist es, die Umwelt- und Arbeitsschutzstandards in den Mitgliedsunternehmen zu steigern und den boomenden Markt der Umwelttechnik für das Handwerk zu erschließen. Auf der Basis eigener Untersuchungen und Transferprojekte baut sich das Serviceangebot des Umweltzentrums auf: Ein umfangreiches Beratungs- und Schulungsangebot sowie Informationsmaterialien und weitere Dienstleistungen. Das Umweltzentrum hat in Fragen des Umweltschutzes eine Federführungsfunktion innerhalb der Handwerksorganisationen in NRW inne. Seine Angebote richten sich daher nicht nur an Unternehmen aus dem Kammerbezirk Düsseldorf, sondern stehen – in Abstimmung mit den jeweiligen ortsansässigen Beratungseinrichtungen des Handwerks – allen nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben zur Verfügung. Erfolgsfaktoren für die Handwerksbetriebe liegen in der konsequenten Ausrichtung auf hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte, regionale Märkte und Kundennähe, individualisierte Service- und Leistungsangebote sowie Werterhaltung durch Wartung und Reparatur. Das Umweltzentrum vermittelt die erforderlichen Instrumente und Fertigkeiten, damit Handwerker nicht nur Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern dabei auch nachhaltig am Markt bestehen.



NRW.ENERGY
4CLIMATE
Landesgesellschaft
für Energie und Klimaschutz

Thore Müller & Birthe Schnitger
Klimanetzwerker:in Metropole Ruhr
NRW.Energy4Climate
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen
thore.mueller@energy4climate.nrw
birthe.schnitger@energy4climate.nrw
www.energy4climate.nrw

NRW.Energy4Climate

Die nordrhein-westfälische Landesregierung bündelt unter dem Dach von NRW.Energy4Climate Aktivitäten und Initiativen im Bereich Klimaschutz und Energie – vor allem in den vier am stärksten emittierenden Sektoren: Energiewirtschaft, Industrie und Produktion, Wärme und Gebäude sowie Mobilität. Die Landesgesellschaft identifiziert und unterstützt skalierbare Projekte und setzt vor allem auf die Umsetzung, um den sektorenübergreifenden Strukturwandel zu beschleunigen. Zudem informiert und sensibilisiert NRW.Energy4Climate in verschiedensten Formaten wie Workshops, Fachvorträgen und -veranstaltungen, Onlineauftritten und Handreichungen.

NRW.Energy4Climate unterstützt die Energiewende und den Klimaschutz auch dezentral mit neun Regionalbüros.

Die dort tätigen NRW.Klimanetzwerker:innen helfen kommunalen und regionalen Akteur:innen dabei, Förderangebote des Landes und des Bundes zu nutzen und Energiewendeprojekte voranzutreiben.

Sie sind Ansprechpersonen für Kommunen, Unternehmen und Verbände. NRW.Energy4Climate bietet zudem konkrete Werkzeuge wie das Förder.Navi, den Wirtschaftlichkeitsrechner für Energieeffizienzmaßnahmen und praxisnahe Leitfäden, beispielsweise zum Thema Photovoltaik auf Gewerbedächern oder zur klimafreundlichen Prozesswärme in Betrieben.



Akke Wilmes
Energieberater Wesel
Verbraucherzentrale NRW e. V.
Beratungsstelle Wesel
Wilhelmstr. 7
46483 Wesel
Tel.: +49 281 473684 15
Mobil: +49 151 4404 8053
wesel.energie@verbraucherzentrale.nrw

Verbraucherzentrale NRW

Seit über 30 Jahren unterstützt die VZ-NRW die Menschen beim Energiesparen. Unabhängig, kompetent und individuell. Verbraucher*innen können sich zu allen Themen rund um das Energiesparen informieren und Beratungsgespräche in Anspruch nehmen. In den Beratungsstellen gibt es darüber hinaus ein Beratungsangebot zu Strom- und Gasstarfen und -Rechnungen, Anbieterwechsel oder Preiserhöhungen.

Die Energieberater:innen prüfen in der Regel vor Ort, wie es um die Heizung beschaffen ist, welche Wärmedämm-Maßnahmen sinnvoll sind und ob sich Investitionen in alternative Techniken lohnen.

Anbieter-unabhängig loten Sie mit den Hausbesitzern aus, was im Einzelfall geeignet ist, was gesetzlich zu beachten ist und welche Fördermöglichkeiten es gibt.

Auch spezielle Fragen werden behandelt, z.B. Reduzierung von Barrieren oder Hit zeschutz. Ratsuchende erhalten ein Beratungsprotokoll und oder Informationsmaterialien. Seit 2020 beraten die Experten der VZ-NRW online und am Telefon (30-45 Minuten).

Der Kontakt zu den Verbrauchern ist das zentrale Element der VZ-NRW. Das Energieteam kommt in vielzähligen Aktionen mit Menschen in Kontakt und macht sie auf energierelevante Themen im Projekt Energiewende aufmerksam. Der hohen Nachfrage der Verbraucher wird ab 2022 mittels Online-Seminarsprechstunden und landesweiten kostenfreien Vortragsveranstaltungen begegnet.



Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

Jörg Winkelsträter
Leiter Industrie, Umwelt & Energie
Niederrheinische IHK
Mercatorstraße 22-24
47051 Duisburg
Tel.: -49 203 2821 229
E-Mail: winkelstraeter@niederrhein.ihk.de
www.niederrhein.ihk.de

Niederrheinische IHK

Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer vertritt die Interessen von über 70.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen. Der Bezirk der IHK umfasst die Stadt Duisburg und die Kreise Wesel und Kleve. Von großer Bedeutung für den Niederrhein sind Energie- und Umweltthemen, denn der Niederrhein ist ein Energiezentrum ersten Ranges.

Angesichts der Vielzahl an Umweltgesetzen auf EU-, Bundes- und Landesebene und entsprechenden Verordnungen im Umweltschutz fällt es Unternehmen häufig schwer, sich auf diesem komplexen Gebiet zu orientieren. Die Beratung der Mitgliedsunternehmen zu Energie- und Umweltfragen ist daher eine Kernaufgabe der IHK.

Unterstützung leistet die IHK auch durch konkrete Projekte. Beispielsweise seien die Energie-Scouts genannt. Im Rahmen dieses Projektes werden Auszubildende befähigt, in ihren Betrieben systematisch nach Möglichkeiten der Energie- und Ressourceneinsparung zu suchen und festgestellte Defizite mit zu beheben.

Darüber hinaus fungiert die IHK in Duisburg für das europäische Umweltmanagementsystem EMAS als zentrale Registrierungsstelle für alle IHKs in NRW. Ebenfalls koordiniert sie als fachpolitische Sprecherin die Umweltthemen in NRW, mit denen sich die Unternehmen befassen und organisiert für IHK NRW die umweltpolitische Interessenvertretung gegenüber der Landesregierung.



Dr. Daniela Lud
Professorin für Umweltbewertung und
Umweltsanierung
Hochschule Rhein-Waal
Fakultät Kommunikation und Umwelt
Friedrich Heinrich Allee 25
47475 Kamp-Lintfort
Tel: +49 2842 90825 236
daniela.lud@hochschule-rhein-waal.de
www.hochschule-rhein-waal.de
www.hochschule-rhein-waal.de/de/
fakultaeten/kommunikation-und-umwelt

Hochschule Rhein-Waal

Die Hochschule Rhein-Waal ist mit ihren ca. 6500 Studierenden an vier interdisziplinären Fakultäten der beiden Hochschulstandorte Kleve und Kamp-Lintfort seit 2009 engagiert dabei, Wissen in der Region zu generieren und mit der Region auszutauschen. Impulse für nachhaltige Entwicklung in den Kreisen Kleve und Wesel zu geben, ist hierbei ein besonderes Anliegen der Hochschule Rhein-Waal. Daher ist die Hochschule Mitglied im ÖKOPROFIT®-Beirat des Kreises Wesel.

Ein Ziel der Hochschule ist es, in unserer Region den Weg zur Kohlenstoffneutralität mit innovativen Ansätzen der nachhaltigen Entwicklung zu fördern. Im Beirat gilt es, die vielfältigen Kompetenzen und das Wissen aus dem Netzwerk des ÖKOPROFIT®-Beirates mit den Unternehmen der Region zu teilen. Besonders ermutigend ist das Engagement der Unternehmen bei der Umsetzung von Ideen für mehr Ressourceneffizienz und Emissionsminderung vor Ort.



Dr. Natalia Balcázar
Mandana Wilcox
Jule Kempkens
Umwelt- und Energie-Effizienzberatung
Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: +49 203 956 7070
oekoprofit@enviro-pro.de
www.enviro-pro.de

ENVIROpro

Seit 2005 in Duisburg ansässig bietet ENVIROpro eine umfangreiche Palette an Dienstleistungen an. Neben ÖKOPROFIT® gehören auch Energie- und Umweltmanagementsysteme, Energieaudits nach DIN 16247-1, Energieeffizienzberatungen sowie CO₂-Bilanzierung zum umfangreichen Leistungsspektrum im Bereich Umwelt. Dadurch leistet ENVIROpro einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Im Fokus stehen dabei die SDGs 7 „Bezahlbare und saubere Energie“ und 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Essenzieller Bestandteil sind dabei gezielte Verbrauchsanalysen und Maßnahmenvorschläge, die nicht nur Betriebskosten, sondern auch Umweltbelastungen nachhaltig und effizient reduzieren können. Hierbei fließen die langjährig gesammelten Erfahrungen bei Beratungen in Betrieben unterschiedlichster Branchen sowie Größen ein und ermöglichen neue Blickwinkel.

Für den Erfolg der Maßnahmen ist aber auch das Verhalten des Menschen von großer Bedeutung. Daher bietet ENVIROpro gezielte Trainings für Mitarbeiter:innen an und fördert damit die Nachhaltigkeit der erzielten Ergebnisse.

Die Praxisnähe, zielgerichtete unkomplizierte Betrachtung und Zusammenarbeit sind die bedeutsamsten Grundsätze von ENVIROpro – denn nur so können individuelle Lösungen gefunden, erfolgreich umgesetzt und somit das Beste für den Kunden erreicht werden.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Neukirchen-Vluyn

Konzeption und Redaktion:

ENVIROpro

Texte und Fotos:

ENVIROpro, ÖKOPROFIT-Betriebe und Kooperationspartner:innen

Layout:

Jessica Jankowski, ENVIROpro

Druck:

SET POINT MEDIEN

Juni 2024

ÖKOPROFIT® ist ein eingetragenes Warenzeichen der österreichischen Landeshauptstadt Graz. Die Nutzungsrechte für die deutschen ÖKOPROFIT® Arbeitsmaterialien liegen bei der Landeshauptstadt München.



Stadt Neukirchen-Vluyn
Der Bürgermeister
Stabsstelle Klimaschutz

Ingrid von Eerde
Hans-Böckler-Straße 26
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845 391 260
Fax: 02845 391100
www.neukirchen-vluyn.de
www.klimaschutz-nv.de



ENVIROpro
European Environmental
Project Management

Dr. Natalia Balcázar
Bismarckstraße 142
47057 Duisburg
Tel.: 0203 306 15 95
Fax: 0203 306 15 96
www.enviro-pro.de



Das Projekt ÖKOPROFIT® Kreis Wesel wurde vom Ministerium für Umwelt-, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Kreis Wesel finanziell gefördert und den Kommunen im Kreis Wesel unterstützt.



Gedruckt auf
umweltfreundlichem Papier.